Statistischer Bericht

A IV - j / 04

Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Thüringen 2004

Bestell - Nr. 01 401

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: http://www.tls.thueringen.de
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im September 2005

Heft-Nr.: 228 / 05
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorbemerkungen		3
1.	**Krankenhäuser**	
	Tabellen	
1.1	Krankenhäuser 1998 bis 2004 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2	Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Krankenhaustypen	11
1.3	Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Fachabteilungen	12
1.4	Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Kreisen	13
1.5	Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2004 nach Fachabteilungen	14
1.6	Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2004	20
1.9	Sonderausstattung in Krankenhäusern 2004	21
1.10	Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11	Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12	Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2004	24
	Grafiken	
	Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
	Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht	9
	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Personalgruppen	20

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Tabellen

2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2004 nach ausgewählten Merkmalen 28

2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Einrichtungstypen 29

2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Fachabteilungen 29

2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Kreisen 30

2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach Fachabteilungen 31

2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen 31

2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 32

2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen 34

2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen 34

Grafiken

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Fachabteilungen 27

Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht 27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.
Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen.Maßgeblich für den Ausweis ist der Hauptstandort.
Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.
Seit 1.10.2004 gibt es Ärzte im Praktikum (AiP) nicht mehr. Bis dahin wurden sie im Rahmen des ärztlichen Personals nachrichtlich nachgewiesen. Sie waren kein Bestandteil der Ärzte insgesamt. Sofern diese Beschäftigten weiter im Krankenhaus angestellt bleiben, werden sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal eingeordnet. Werden sie z.B. als (Assistenz-) Ärzte weiterbeschäftigt und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den "Ärzten ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung" nachgewiesen. Da die ehemaligen AiPs zuvor nicht in dieser Position enthalten waren, liegt die Zahl der Ärzte ohne Weiterbildung und somit auch die Zahl der Ärzte insgesamt am 31.12.2004 deutlich über dem Vorjahreswert. Bei der Interpretation muss dieser Sachverhalt berücksichtigt werden.

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Definitionen

Krankenhaus
ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch
- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in der die Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.
Sonstige Krankenhäuser sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und/oder neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch, die
- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses
Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:
Öffentlich: Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.
In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden
Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

Bettenkapazität
- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

Berechnungs- und Belegungstage
Die im Erhebungsbereich der BPflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BPflV ermittelt.
Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

Pflegetage
Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

Fallzahl
Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den Tabellen 1.1 und 2.1 handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl.
Sie wird wie folgt für die Krankenhäuser berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \\ \text{- Stundenfälle} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ \text{+ Sterbefälle} \\ \text{- Stundenfälle} \end{array} \right)$$

In den Tabellen 1.5 und 2.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ \text{+ interne Verlegungen} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ \text{+ interne Verlegungen} \\ \text{+ Sterbefälle} \end{array} \right)$$

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Die Berechnung der entsprechenden Fallzahlen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

Nutzungsgrad der Betten
prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

Durchschnittliche Verweildauer
Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

Fachabteilungen
abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

Ärztliches Personal
- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Ausserdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

Nichtärztliches Personal
alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres

Belastungszahl des Personals

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

Sonderausstattung

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen
- **Tages- und Nachtklinikplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

Zeichenerklärung

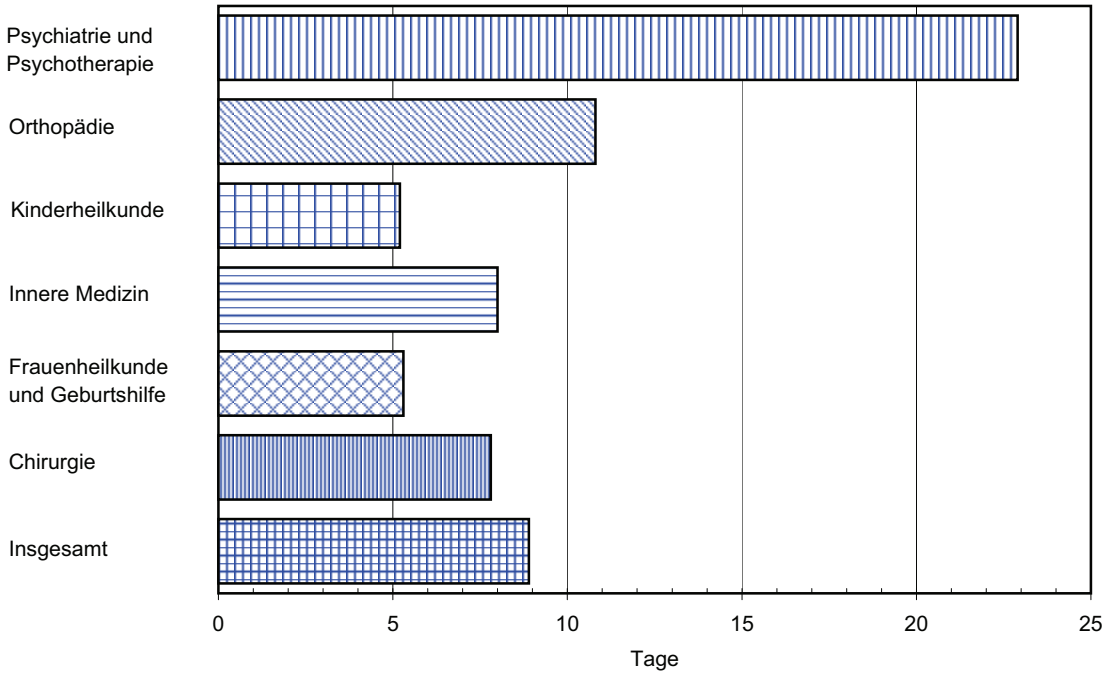
- nichts vorhanden (genau Null)
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

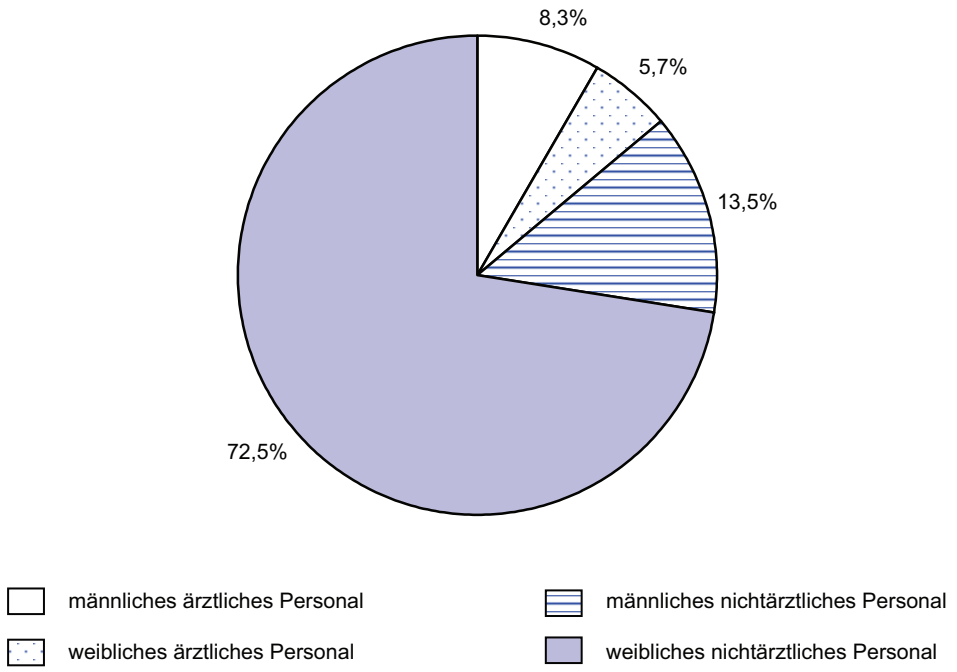
BPflV	Bundespflegesatzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch

1. Krankenhäuser

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 1998 bis 2004 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Krankenhäuser	56	53	53	53	49	49	50
Planbetten [1]	18 699	18 066	17 459	17 027	.	.	.
Aufgestellte Betten	18 404	17 955	17 593	17 250	16 979	16 917	16 759
Berechnungs- und Belegungstage [2]	5 297 578	5 357 097	5 221 897	5 131 846	5 030 775	4 872 209	4 630 307
Fallzahl	499 938	514 512	517 961	525 435	541 008	540 236	519 906
Entlassungen aus dem Krankenhaus	501 828	513 814	515 030	523 833	528 390	528 121	507 452
Patientenabgang durch Tod	13 009	13 097	12 814	11 926	12 858	13 453	12 472
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	78,9	81,7	81,1	81,5	81,2	78,9	75,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	10,6	10,4	10,1	9,8	9,3	9,0	8,9
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 194	3 233	3 258	3 278	3 260	3 332	3 618
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 429	23 382	23 084	23 215	23 281	22 714	22 304
darunter Pflegedienst	10 401	10 541	10 405	10 636	10 622	10 428	10 215
medizinisch-technischer Dienst	4 296	4 248	4 215	4 102	4 156	4 076	4 047
Funktionsdienst	2 580	2 614	2 657	2 751	2 816	2 881	2 824

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pflegetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
		Krankenhäuser insgesamt		
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	4	96	-	-
50 - 100	7	530	-	-
100 - 150	6	739	14	-
150 - 200	1	174	5	-
200 - 250	8	1 766	63	20
250 - 300	2	532	18	-
300 - 400	8	2 929	69	78
400 - 500	3	1 294	54	1
500 - 600	4	2 203	89	43
600 - 800	3	2 048	102	5
800 - 1 000	1	823	19	2
1 000 und mehr	3	3 625	254	-
Insgesamt	**50**	**16 759**	**687**	**149**
Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	19	7 009	270	82
davon				
in privatrechtlicher Form	13	4 670	156	82
in öffentlich-rechtlicher Form	6	2 339	114	-
freigemeinnützig	15	3 719	116	16
privat	16	6 031	301	51
Insgesamt	**50**	**16 759**	**687**	**149**
		allgemeine Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1	10	810	5	-
2	1	140	-	-
3	1	208	10	-
4	7	1 545	55	4
5 - 6	7	2 059	57	59
7 und mehr	18	11 156	555	86
Zusammen	**44**	**15 918**	**682**	**149**
		sonstige Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten zusammen	**6**	**841**	**5**	**-**

1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	8	150	-	10
Chirurgie	32	3 481	250	-
darunter				
Gefäßchirurgie	7	193	13	-
Thoraxchirurgie	2	51	2	-
Unfallchirurgie	18	851	24	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	1 296	16	8
darunter				
Frauenheilkunde	18	520	12	4
Geburtshilfe	17	297	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	17	378	1	74
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	274	-	4
Herzchirurgie	2	176	19	-
Innere Medizin	40	5 663	193	-
darunter				
Angiologie	2	97	5	-
Gastroenterologie	6	304	4	-
Hämatologie und internistische Onkologie	4	232	1	-
Kardiologie	9	625	40	-
Klinische Geriatrie	5	391	-	-
Nephrologie	4	226	5	-
Pneumologie	3	175	7	-
Kinderchirurgie	3	72	5	-
Kinderheilkunde	19	729	47	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	72	-	5
Neurochirurgie	5	225	16	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	38	-	-
Orthopädie	11	997	23	40
Strahlentherapie	5	154	-	-
Urologie	15	559	10	8
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	249	-	-
Neurologie	14	636	40	-
Psychiatrie und Psychotherapie	13	1 416	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	34	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	7	160	67	-
Insgesamt	**246**	**16 759**	**687**	**149**

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken-häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl-kerung
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 627	805,4
Stadt Gera	1	-	-	-	1	1 040	982,7
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 375	1 345,4
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	669	1 514,5
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	553	858,2
Stadt Eisenach	1	-	-	-	1	500	1 134,4
Eichsfeld	2	1	-	-	1	582	523,3
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 053	1 107,5
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	463	329,9
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	-	3	-	1 027	888,3
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	417	462,4
Schmalkalden-Meiningen	4	1	1	1	1	975	700,6
Gotha	2	-	-	2	-	609	419,9
Sömmerda	1	-	-	1	-	250	319,4
Hildburghausen	2	-	-	2	-	560	780,2
Ilm-Kreis	3	-	1	2	-	608	511,8
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 076	1 206,7
Sonneberg	1	-	-	1	-	378	578,5
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	850	667,6
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	765	831,9
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	-	-	271	285,3
Greiz	3	2	-	1	-	462	388,8
Altenburger Land	3	1	1	1	-	649	597,8
Thüringen	**50**	**11**	**7**	**21**	**11**	**16 759**	**708,8**

1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbe-handlung/ -überwachung	Aufnahme in die voll-stationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	42 118	13	10 179
2	Chirurgie	926 667	70 968	106 235
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	59 931	3 832	3 877
4	Thoraxchirurgie	17 635	669	1 546
5	Unfallchirurgie	235 219	5 233	27 682
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	284 505	3 294	51 691
	darunter			
7	Frauenheilkunde	101 701	2 221	18 509
8	Geburtshilfe	75 156	50	13 835
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	104 258	332	19 514
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	76 866	18	7 124
11	Herzchirurgie	60 538	6 876	2 665
12	Innere Medizin	1 632 880	58 267	191 930
	darunter			
13	Angiologie	26 017	1 457	3 414
14	Gastroenterologie	90 184	1 193	10 950
15	Hämatologie und internistische Onkologie	68 738	252	8 989
16	Kardiologie	188 783	12 131	29 468
17	Klinische Geriatrie	129 182	-	5 494
18	Nephrologie	60 660	1 409	5 778
19	Pneumologie	59 590	2 889	9 916
20	Kinderchirurgie	14 091	1 907	3 119
21	Kinderheilkunde	153 632	11 038	28 047
22	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	19 847	29	2 850
23	Neurochirurgie	68 863	5 720	5 713
24	Nuklearmedizin (Therapie)	13 026	-	2 153
25	Orthopädie	285 203	5 790	24 431
26	Strahlentherapie	41 160	49	3 519
27	Urologie	144 256	2 760	20 675
28	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	71 455	-	1 403
29	Neurologie	180 311	10 694	17 231
30	Psychiatrie und Psychotherapie	455 750	73	18 801
31	Psychotherapeutische Medizin	10 763	-	194
32	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	44 118	15 024	2 413
33	**Insgesamt**	**4 630 307**	**192 852**	**519 887**

(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2004 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der voll-stationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbe-fälle)	Patienten-abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnitt-liche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
10 055	-	10 285	76,7	-	4,1	1
105 213	2 487	119 645	72,7	77,6	7,8	2
4 144	170	5 463	84,8	80,5	11,0	3
1 599	32	2 403	94,5	91,4	7,3	4
27 123	238	29 650	75,5	59,6	7,9	5
51 221	177	53 249	60,0	56,3	5,3	6
18 399	110	19 259	53,4	50,6	5,3	7
13 659	5	14 129	69,1	-	5,3	8
19 455	36	20 358	75,4	90,7	5,1	9
7 052	12	7 293	76,7	-	10,5	10
3 043	143	7 596	94,0	98,9	8,0	11
182 543	8 343	204 150	78,8	82,5	8,0	12
3 103	100	3 847	73,3	79,6	6,8	13
10 062	660	11 702	81,1	81,5	7,7	14
8 519	408	9 569	81,0	68,9	7,2	15
28 195	827	32 218	82,5	82,9	5,9	16
5 834	262	6 320	90,3	-	20,4	17
5 468	286	6 624	73,3	77,0	9,2	18
9 527	290	10 594	93,0	112,8	5,6	19
3 113	-	3 393	53,5	104,2	4,2	20
28 759	48	29 646	57,6	64,2	5,2	21
2 880	4	3 149	75,3	-	6,3	22
5 681	154	7 106	83,6	97,7	9,7	23
2 151	4	2 182	93,7	-	6,0	24
24 136	72	26 409	78,2	68,8	10,8	25
3 540	77	3 794	73,0	-	10,9	26
20 455	142	22 671	70,5	75,4	6,4	27
1 410	-	1 456	78,4	-	49,1	28
16 933	357	18 539	77,5	73,1	9,7	29
18 742	117	19 940	87,9	-	22,9	30
199	-	205	86,5	-	52,5	31
871	299	6 378	75,3	61,3	6,9	32
507 452	**12 472**	**519 906**	**75,5**	**76,7**	**8,9**	**33**

1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunkt-bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Ober-ärzte	Assistenz-ärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	14	9	5	3	3	8
Anästhesiologie	373	205	168	45	129	199
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	7	3	4	1	-	6
Augenheilkunde	22	12	10	6	7	9
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	392	344	48	72	172	148
darunter						
Gefäßchirurgie	29	25	4	9	13	7
Thoraxchirurgie	6	6	-	1	4	1
Unfallchirurgie	91	86	5	20	51	20
Viszeralchirurgie	39	33	6	10	10	19
Diagnostische Radiologie	77	42	35	21	29	27
darunter						
Neuroradiologie	1	1	-	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	150	78	72	35	59	56
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	27	13	8	13	19
Haut- und Geschlechtskrankheiten	25	12	13	9	10	6
Herzchirurgie	11	9	2	1	8	2
Humangenetik	5	2	3	2	1	2
Hygiene und Umweltmedizin	3	-	3	-	-	3
Innere Medizin	466	288	178	79	189	198
darunter						
Angiologie	8	6	2	1	3	4
Endokrinologie	6	4	2	1	4	1
Gastroenterologie	36	27	9	9	15	12
Hämatologie und internistische Onkologie	10	6	4	3	4	3
Kardiologie	66	49	17	13	28	25
Klinische Geriatrie	16	8	8	4	4	8
Nephrologie	6	3	3	2	4	-
Pneumologie	13	9	4	1	9	3
Rheumatologie	10	7	3	4	6	-
Kinderchirurgie	14	8	6	2	7	5
Kinderheilkunde	112	53	59	24	39	49
darunter						
Kinderkardiologie	5	3	2	1	2	2
Neonatologie	7	2	5	1	3	3
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	22	15	7	6	11	5
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	13	12	1	10	3	-
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	5	3	2	2	-	3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	17	12	5	4	6	7
Nervenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	31	26	5	6	11	14

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunkt-bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Ober-ärzte	Assistenz-ärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	65	43	22	16	28	21
Nuklearmedizin	15	11	4	6	4	5
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	64	51	13	11	30	23
darunter						
Rheumatologie	7	6	1	3	4	-
Pathologie	19	13	6	5	10	4
Pharmakologie und Toxikologie	1	1	-	-	-	1
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	10	4	6	5	4	1
Physiologie	3	2	1	-	-	3
Psychiatrie und Psychotherapie	88	44	44	22	39	27
Psychotherapeutische Medizin	3	1	2	1	1	1
Rechtsmedizin	4	2	2	1	1	2
Strahlentherapie	30	12	18	5	13	12
Transfusionsmedizin	10	3	7	2	3	5
Urologie	64	54	10	17	23	24
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	**2 180**	**1 401**	**779**	**427**	**854**	**899**
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	1 438	743	695	-	-	1 438
Ärzte insgesamt	**3 618**	**2 144**	**1 474**	**427**	**854**	**2 337**
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 403	.	.	.	.	.
Außerdem						
Zahnärzte	8	6	2	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	39	.	.	.	.	.

1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

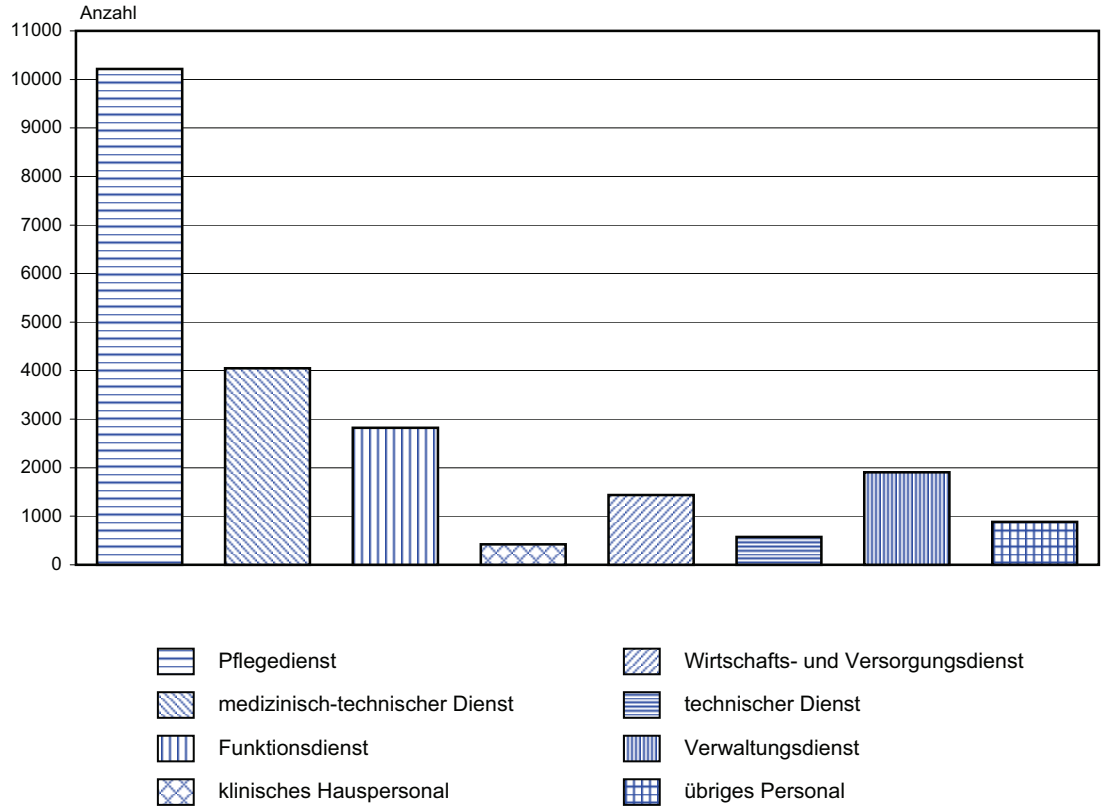
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit-beschäftigte	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 215	846	9 369	2 887	9 129
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 210	216	994	275	1 054
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	8 611	711	7 900	2 393	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	968	166	802	204	.
Krankenpflegehelfer/-innen	378	55	323	101	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	60	10	50	26	.
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	929	5	924	288	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	90	3	87	21	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	297	75	222	105	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	92	37	55	24	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 047	394	3 653	1 497	3 553
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	121	9	112	40	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	512	27	485	144	.
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	647	10	637	286	.
Apothekenpersonal	227	27	200	76	.
davon					
Apotheker/-innen	60	18	42	13	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	72	5	67	21	.
sonstiges Apothekenpersonal	95	4	91	42	.
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	559	42	517	270	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	53	10	43	31	.
Logopäden/-innen	33	3	30	13	.
Heilpädagogen/-innen	12	-	12	5	.
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	139	28	111	47	.
Diätassistenten/-innen	51	-	51	17	.
Sozialarbeiter/-innen	135	3	132	51	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 558	235	1 323	517	.
Funktionsdienst	2 824	272	2 552	950	2 500
davon					
Personal im Operationsdienst	773	72	701	194	.
Personal in der Anästhesie	462	69	393	125	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit-beschäftigte	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	271	9	262	99	.
Personal in der Endoskopie	96	2	94	30	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	429	34	395	150	.
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	197	-	197	119	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	169	23	146	82	.
Krankentransportdienst	18	18	-	4	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	409	45	364	147	.
Klinisches Hauspersonal	423	7	416	328	355
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 436	492	944	643	1 268
darunter					
Personal der Küchen	722	104	618	364	.
Personal der Wäschereien	82	10	72	52	.
Technischer Dienst	574	533	41	58	562
Verwaltungsdienst	1 904	352	1 552	561	1 714
Sonderdienste	129	21	108	54	107
Sonstiges Personal	752	590	162	24	619
darunter					
Zivildienstleistende	539	539	-	3	.
Insgesamt	**22 304**	**3 507**	**18 797**	**7 002**	**19 806** [1]
darunter					
Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung	2 775	225	2 550	660	.
darunter für					
Intensivpflege	833	113	720	180	.
OP-Dienst	533	31	502	121	.
Psychiatrie	188	23	165	22	.
Hygienefachpersonal	40	2	38	6	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	22	6	16	8	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 687	333	1 354	-	.
darunter für					
Krankenpflege	1 507	299	1 208	-	.
Kinderkrankenpflege	31	1	30	-	.
Krankenpflegehilfe	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2004 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2004

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	29
Entbundene Frauen insgesamt	**16 029**
darunter durch	
Zangengeburt	335
Vakuumextraktion	261
Kaiserschnitt	3 962
mit Komplikationen	1 133
wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	1 174
Geborene Kinder insgesamt	**16 259**
davon	
lebend geboren	16 217
tot geboren	42

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2004

Sonderausstattung	Anzahl
Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt	**267**
davon	
Computer-Tomographen	42
Dialysegeräte	112
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	17
Gammakameras	20
Herz-Lungen-Maschinen	12
Kernspin-Tomographen	23
Koronarangiographische Arbeitsplätze	14
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	12
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen	**40**
und zwar für	
Anästhesie	25
Biochemie	2
Humangenetik	2
Immunologie	2
Laboratoriumsmedizin	30
Nuklearmedizin (Diagnostik)	4
Pathologie	5
Radiologie	36
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung	**13**
Dialyseplätze insgesamt	**104**
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	82
davon	
Hämodialyse	77
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	22
davon	
Hämodialyse	21
Peritonealdialyse	1
Tages- und Nachtklinikplätze insgesamt	**391**
davon für	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Orthopädie	10
Innere Medizin	69
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	24
Neurologie	12
Psychiatrie und Psychotherapie	246
übrige Fachbereiche	11
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115 b SGB V	32
Ambulante Operationen	36 656

1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
	Krankenhäuser insgesamt		
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	6,7	0,9
50 - 100	0,8	9,8	1,9
100 - 150	0,5	5,1	1,4
150 - 200	0,5	3,8	1,2
200 - 250	0,6	4,5	1,6
250 - 300	0,6	4,2	1,4
300 - 400	0,6	5,3	1,4
400 - 500	0,6	4,2	1,5
500 - 600	0,7	4,2	1,6
600 - 800	0,5	3,4	1,3
800 - 1 000	0,5	3,5	1,3
1 000 und mehr	0,4	2,4	1,2
Insgesamt	**0,6**	**3,7**	**1,4**
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	3,3	1,3
davon			
in privatrechtlicher Form	0,5	4,2	1,4
in öffentlich-rechtlicher Form	0,4	2,3	1,2
freigemeinnützig	0,6	4,9	1,5
privat	0,6	3,7	1,4
Insgesamt	**0,6**	**3,7**	**1,4**
	allgemeine Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	0,8	8,2	1,8
2	0,5	4,0	1,6
3	0,6	6,5	1,5
4	0,6	4,6	1,6
5 - 6	0,6	4,6	1,3
7 und mehr	0,5	3,2	1,3
Zusammen	**0,5**	**3,6**	**1,4**
	sonstige Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten zusammen	**0,7**	**8,6**	**1,4**

1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

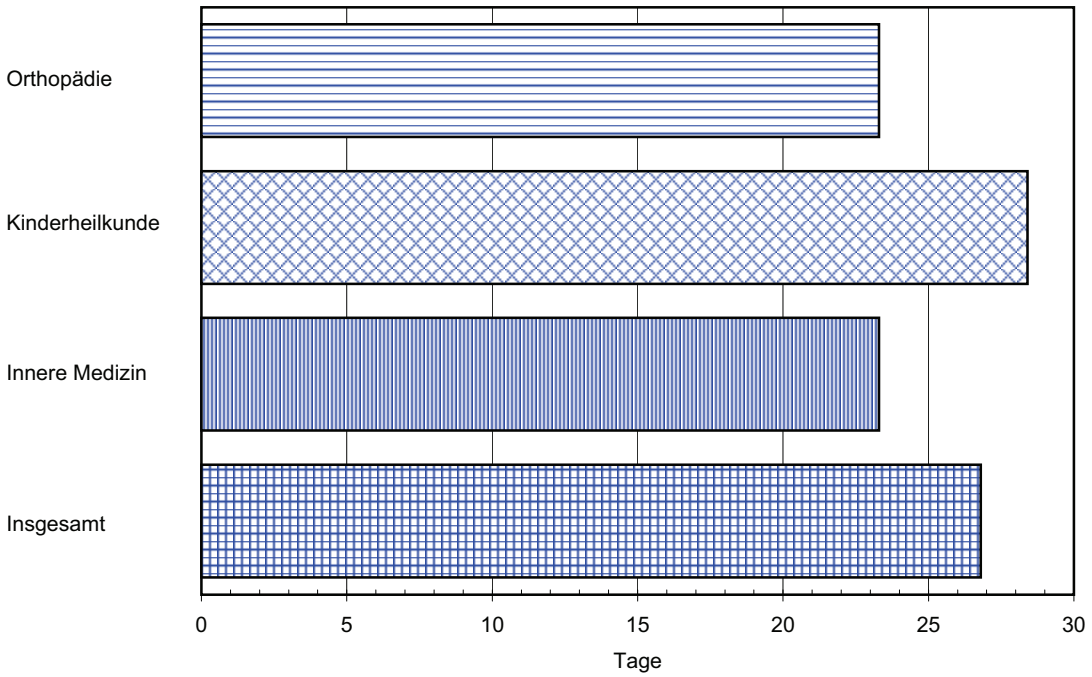
Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
	Krankenhäuser insgesamt		
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	8,0	101,7	13,7
50 - 100	17,2	206,3	38,9
100 - 150	22,3	206,9	58,6
150 - 200	25,6	195,5	60,2
200 - 250	28,7	214,9	75,0
250 - 300	30,3	200,1	69,8
300 - 400	20,8	175,4	46,0
400 - 500	28,6	185,4	64,6
500 - 600	29,2	188,2	70,0
600 - 800	22,1	138,3	54,8
800 - 1 000	17,8	133,5	50,6
1 000 und mehr	18,3	107,5	54,1
Insgesamt	**22,4**	**152,8**	**57,0**
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	20,3	140,3	56,4
davon			
in privatrechtlicher Form	23,0	176,9	58,2
in öffentlich-rechtlicher Form	16,7	102,1	53,4
freigemeinnützig	25,0	191,6	59,6
privat	23,9	150,7	56,2
Insgesamt	**22,4**	**152,8**	**57,0**
	allgemeine Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	20,3	214,5	47,3
2	19,6	163,9	65,5
3	24,9	271,7	62,3
4	26,7	198,2	67,2
5 - 6	24,2	194,4	55,7
7 und mehr	22,4	140,9	59,3
Zusammen	**22,9**	**153,3**	**59,1**
	sonstige Krankenhäuser		
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten zusammen	**11,1**	**131,5**	**21,4**

1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2004

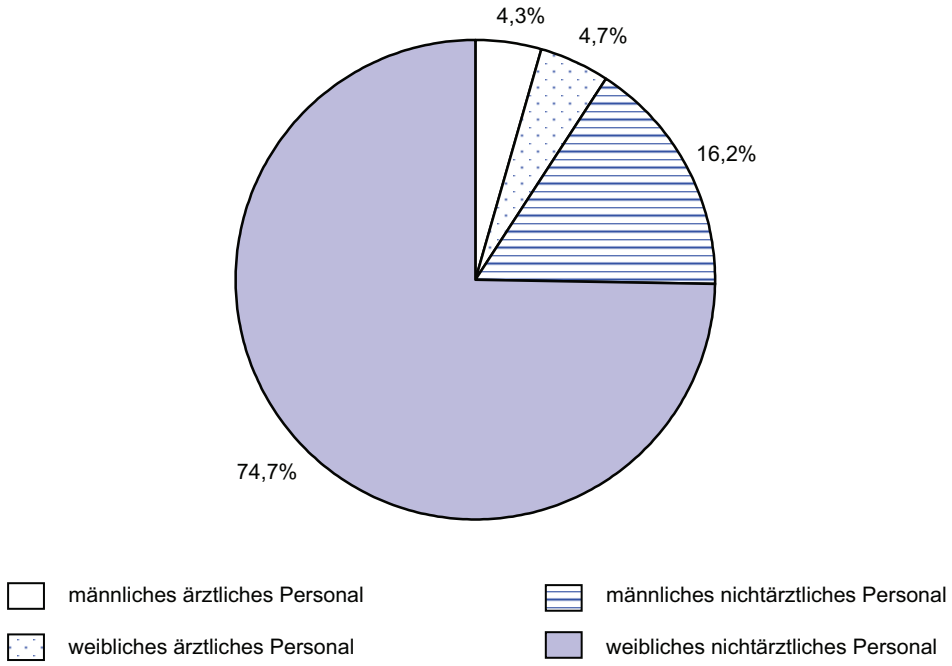
Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer entsprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
		Fälle		
Augenheilkunde	6	959	230	46
Chirurgie	29	16 573	7 042	-
darunter				
Gefäßchirurgie	6	497	229	-
Thoraxchirurgie	2	195	46	-
Unfallchirurgie	16	4 743	1 482	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	7 009	1 399	1 237
darunter				
Frauenheilkunde	12	2 510	360	1 237
Geburtshilfe	8	243	95	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	3 135	1 385	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	628	413	680
Herzchirurgie	1	3	37	-
Innere Medizin	34	12 024	2 360	6 397
darunter				
Angiologie	2	60	22	-
Gastroenterologie	4	567	87	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	101	123	1 899
Kardiologie	6	1 442	201	-
Klinische Geriatrie	4	-	-	509
Nephrologie	3	190	49	705
Pneumologie	2	1 111	53	-
Kinderchirurgie	3	236	114	-
Kinderheilkunde	17	2 907	2 680	1 439
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	246	422	-
Neurochirurgie	5	1 999	106	-
Nuklearmedizin (Therapie)	4	208	1	-
Orthopädie	11	7 605	369	3 050
Strahlentherapie	5	172	107	114
Urologie	13	2 711	690	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	22	55	267
Neurologie	12	1 568	243	332
Psychiatrie und Psychotherapie	13	866	715	2 414
Psychotherapeutische Medizin	-	-	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	-	-	-	-
Insgesamt	**41**	**58 871**	**18 368**	**15 976**

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht



Thüringer Landesamt für Statistik

2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2004 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	42	41	41	40	37	37	37
Aufgestellte Betten	6 818	6 601	6 809	6 658	6 472	6 302	6 306
Pflegetage	1 490 003	1 601 953	1 761 039	1 765 969	1 693 009	1 604 579	1 521 206
Fallzahl	57 833	61 783	68 051	67 691	65 162	61 203	56 824
Entlassungen aus der Einrichtung	57 615	61 703	67 722	67 651	64 985	61 146	56 734
Patientenabgang durch Tod	60	54	59	46	39	39	46
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	59,9	66,5	70,7	72,7	71,7	69,8	65,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	25,8	25,9	25,9	26,1	26,0	26,2	26,8
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	270	271	298	291	296	294	300
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 762	2 930	3 267	3 234	3 176	3 149	3 012
darunter Pflegedienst	663	726	823	801	784	767	737
medizinisch-technischer Dienst	770	840	925	928	907	903	836
Funktionsdienst	168	170	189	181	174	191	187

2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	2	40	-
50 - 100	8	564	-
100 - 150	7	867	8
150 - 200	3	551	8
200 - 250	12	2 781	10
250 und mehr	5	1 503	1
Insgesamt	**37**	**6 306**	**27**
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	8	573	-
privat	28	5 537	27
Insgesamt	**37**	**6 306**	**27**

2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabiltationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	2	52	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	62	1
Innere Medizin	17	1 873	9
darunter			
Endokrinologie	1	157	-
Gastroenterologie	3	112	1
Hämatologie und internistische Onkologie	8	761	-
Kardiologie	5	315	5
Pneumologie	4	154	3
Kinderheilkunde	6	360	2
Neurologie	6	702	1
Orthopädie	18	1 948	4
darunter			
Rheumatologie	2	97	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	417	6
Psychotherapeutische Medizin	9	547	2
Sonstige Fachbteilungen	9	345	-
Insgesamt	**76**	**6 306**	**27**

2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich-tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl-kerung
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	18	27,9
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	316	284,1
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	73,6
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 605	1 143,5
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459	397,0
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328	363,7
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	-	2	477	328,9
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	782	1 090,0
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	783	878,1
Sonneberg	2	-	2	-	-	131	200,5
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	1	1	422	331,5
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527	573,1
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	322	339,0
Greiz	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	1	-	1	-	-	66	60,8
Thüringen	**37**	**2**	**8**	**10**	**17**	**6 306**	**266,7**

2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Allgemeinmedizin	12 623	326	326	-	326	66,3	38,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9 450	340	337	-	339	41,6	27,9
Innere Medizin	420 639	18 064	17 961	12	18 019	61,4	23,3
darunter							
Endokrinologie	26 428	1 180	1 180	-	1 180	46,0	22,4
Gastroenterologie	18 568	875	878	-	877	45,3	21,2
Hämatologie und internistische Onkologie	199 094	8 170	8 100	8	8 139	71,5	24,5
Kardiologie	63 772	2 965	2 936	1	2 951	55,3	21,6
Pneumologie	36 343	1 348	1 348	2	1 349	64,5	26,9
Kinderheilkunde	38 228	1 345	1 344	-	1 345	29,0	28,4
Neurologie	201 208	6 730	6 711	31	6 736	78,3	29,9
Orthopädie	516 613	22 155	22 193	3	22 176	72,5	23,3
darunter							
Rheumatologie	21 461	1 014	974	-	994	60,5	21,6
Psychiatrie und Psychotherapie	121 577	1 544	1 514	-	1 529	79,7	79,5
Psychotherapeutische Medizin	142 956	3 934	3 933	-	3 934	71,4	36,3
Sonstige Fachabteilungen	57 912	2 430	2 415	-	2 423	45,9	23,9
Insgesamt	**1 521 206**	**56 868**	**56 734**	**46**	**56 824**	**65,9**	**26,8**

2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	24	9	15	3	4	17
Innere Medizin	66	39	27	16	28	22
Kinderheilkunde	14	7	7	5	4	5
Neurologie	31	14	17	5	9	17
Orthopädie	61	45	16	15	15	31
Physikalische und Rehabilitative Medizin	6	-	6	2	2	2
Übrige Ärzte	40	13	27	8	10	22
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	**242**	**127**	**115**	**54**	**72**	**116**
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	58	17	41	-	-	58
Ärzte insgesamt	**300**	**144**	**156**	**54**	**72**	**174**
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	272	.	.	.	.	.

2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit-beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch-schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	737	38	699	158	682
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	602	25	577	127	.
Krankenpflegehelfer/-innen	84	11	73	16	.
Kinderkrankenschwestern/ -pfleger	28	-	28	13	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	23	2	21	2	.
Medizinisch-technischer Dienst	836	152	684	232	770
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	-	16	4	.
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	11	-	11	4	.
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	13	-	13	6	.
Krankengymnasten/-innen	303	57	246	71	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	98	17	81	29	.
Logopäden/-innen	22	3	19	7	.
Heilpädagogen/-innen	11	2	9	3	.
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	114	34	80	29	.
Diätassistenten/-innen	48	2	46	14	
Sozialarbeiter/-innen	69	14	55	23	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	131	23	108	42	.
Funktionsdienst	187	21	166	75	168
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	16	-	16	2	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	124	16	108	55	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	47	5	42	18	.
Klinisches Hauspersonal	123	-	123	89	103
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	402	51	351	148	353
darunter					
Personal der Küchen	286	43	243	104	.
Personal der Wäschereien	6	-	6	5	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2004
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit-beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch-schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	103	100	3	9	97
Verwaltungsdienst	361	48	313	79	339
Sonderdienste	50	12	38	13	43
Sonstiges Personal	213	115	98	24	188
darunter					
Zivildienstleistende	105	105	-	-	.
Insgesamt	**3 012**	**537**	**2 475**	**827**	**2 743** [1]
darunter					
Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiter-bildung	146	10	136	33	.
Hygienefachpersonal	4	1	3	-	.
Außerdem					
Schüler/-innen, Auszubildende	127	47	80	-	.
darunter für					
Krankenpflege	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	2,0	17,6	35,1
50 - 100	0,8	16,2	3,0
100 - 150	1,7	20,8	10,5
150 - 200	1,4	15,5	13,2
200 - 250	1,6	14,6	7,8
250 und mehr	1,2	14,0	4,0
Insgesamt	**1,4**	**15,3**	**6,1**
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1,7	14,4	15,0
freigemeinnützig	1,6	29,8	15,8
privat	1,4	14,6	5,6
Insgesamt	**1,4**	**15,3**	**6,1**

2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	7,0	70,0	140,0
50 - 100	11,2	224,9	42,0
100 - 150	16,6	198,8	100,3
150 - 200	16,4	181,4	155,0
200 - 250	24,1	219,0	116,3
250 und mehr	16,7	202,1	57,7
Insgesamt	**18,8**	**208,6**	**83,3**
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	18,4	158,9	165,0
freigemeinnützig	19,2	348,7	185,0
privat	18,8	204,9	78,4
Insgesamt	**18,8**	**208,6**	**83,3**